

Ausbildung als technische Hilfskraft erfolgt. Für die Entschädigung weiblicher Lehrlinge werden folgende Richtlinien festgesetzt: Im ersten Jahre 100 Mk., im zweiten Jahre 200 Mk., im dritten Jahre 300 Mk. monatlich. Unter Verschiedenes beschwert sich Herr Lindenberg, daß die Veröffentlichung über einen bei ihm verübten Einbruchsdiebstahl von den Fachzeitungen als Inserat betrachtet und entsprechend berechnet worden ist. Es müsse erwartet werden, daß die Fachzeitungen derartige Veröffentlichungen im Interesse des Gewerbes kostenlos vornehmen.

O. Trawny, Obermeister.

Köhler, Syndikus.

Flensburg. (Uhrmachergehilfenverein „Zeitmesser“) Durch allgemeinen Zusammenschluß der Uhrmachergehilfen in Flensburg wurde ein Verein ins Leben gerufen, der bestrebt ist, die Kollegen zu schützen, die Geselligkeit zu pflegen und die Löhne zu bessern. Auskunft in jeder Beziehung wird gern erteilt. Etwaige Anfragen sind zu richten an den Uhrmachergehilfenverein „Zeitmesser“ in Flensburg, Kleinbahnhof.

Heilbronn. (Uhrmacher-Zwangsinnung Heilbronn und Umgebung.) Am 20. März hielt die Innung ihre Frühjahrsversammlung ab. Obermeister Leuz eröffnete mit einer Begrüßung die Versammlung und widmete herzliche Worte der Teilnahme dem verstorbenen Kollegen Schumacher (Kochendorf), der durch einen Unglücksfall vor einigen Wochen so plötzlich aus dem Leben gerufen wurde. Zur Frühjahrsprüfung haben sich drei Lehrlinge angemeldet. Der Schriftführer verlas das Protokoll der letzten Innungsversammlung. Der Kassierer erstattete den Kassenbericht und stellte den Haushaltsplan zur Beratung, welcher genehmigt wurde. Als dann wurde zu den Wahlen geschritten. Da unser Obermeister, Kollege Leuz, infolge seines Gesundheitszustandes eine Wiederwahl in diesem Jahr endgültig ablehnte, wurde Kollege Schweizer (Heilbronn) gewählt, der die Wahl auch annahm. Als Beisitzer wurden gewählt die Kollegen Bantel (Heilbronn) und Hummel (Weinsberg). Hierauf kamen verschiedene Anträge zur Sprache, wovon besonders der erwähnt werden soll, der die Bildung einer Preisprüfungskommission vorschlägt. Dieselbe soll ständig in Berührung stehen und das Ergebnis der Beratungen soll den Kollegen jeweils mitgeteilt werden. Die Kommission besteht aus fünf Kollegen. Ein weiterer Antrag bezweckt die Erweiterung der Innung. Der Ausschuß wird bis zur nächsten Versammlung die nötigen Vorarbeiten in die Wege leiten, und zwar für die Oberämter Neckarsulm, Besigheim und Brackenheim. Wegen des Sonntag-Ladenschlusses, der in vielen Orten gar nicht oder sehr mangelhaft durchgeführt wird, soll man bei den betreffenden Oberämtern vorstellig werden. Die Versammlungen sollen künftig, mit Rücksicht auf die auswärtigen Kollegen, um 2¹/₂ Uhr beginnen, auch soll, um das Band fester zu gestalten, monatlich eine Versammlung stattfinden, und zwar am ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Zum Schluß folgte noch ein ausführlicher Bericht über den Vertretertag in Stuttgart und das dort Beratene und Besprochene.

N. Hespelt, Schriftführer.

Kassel. (Verband für Kurhessen und Waldeck.) Hauptversammlung am 12. März. Anwesend über 90 Personen. Der I. Vorsitzende, Herr Kollege Kochendörffer, eröffnete die glänzend besuchte Versammlung und widmete dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn W. Diebener (Leipzig), unserem hessischen Landsmann, warme Worte der Anerkennung seiner Tätigkeit für unser Fach. Nach Verlesen und Genehmigen des Protokolls der Januerversammlung wurden die Herren Kollegen Heinzerling (Biedenkopf), Köhler und Otto (Corbach i. Waldeck) einstimmig als Mitglieder aufgenommen. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß das Verbandsorgan, die „Uhrmacherkunst“, von nun ab jede Woche erscheint. — Der Handwerkerbund ladet zum 25. Juni nach Fulda zum Handwerkertag ein. — Der umfangreiche Briefwechsel in Sachen Rost, Lebram und Kindervatter wird verlesen und besprochen. Die Kassenführer, Herren Schladitz und Fuhse, erstatteten Bericht über die Vereinskasse, Herr Köhler über die Vergnügungskasse. Den Kassenführern wird Entlastung erteilt. Kollege Messing verlas seine Statistik über das verflossene Jahr. Der Alterspräsident, Herr Kollege Löser (Eschwege), übernimmt nun den Vorsitz, dankte in schön gewählten Worten dem seitherigen Gesamtvorstand für seine Mühewaltung und reiche Arbeit und gedachte der Erfolge, welche unser Verein in den letzten Jahren unter der hervorragenden Leitung unseres verehrten I. Vorsitzenden, Herrn Kollegen Kochendörffer, erzielt hat.

Unter allgemeiner Zustimmung wurde Herr H. Kochendörffer durch Zuruf zum I. Vorsitzenden wiedergewählt. Der Vorsitzende empfiehlt, mit Rücksicht auf die Mitgliederzahl von 181, den Vorstand zu erweitern. Dem wird stattgegeben. Die Kollegen Messing, Ehrenspeck, Hayn bitten, von einer Wiederwahl zu den seitherigen Posten Abstand zu nehmen. Durch Stimmzettel werden der seitherige I. Schriftführer Messing zum II. Vorsitzenden, Herr Köhler zum I. Schriftführer und Herr Reich zum II. Schriftführer gewählt. Durch Zuruf werden Herr Kollege Voigt jun. zum I. Kassierer und Herr Lücker zum II. Kassierer gewählt. Das verdienstvolle seitherige Vorstandsmitglied, Herr Kollege Hayn, wird mit den Herren Hohagen und Gerds zum Vergnügungsausschuß bestellt, ferner die

Herren Voigt sen., A. Schröder, Bergwald und Messing für das Lehrlingswesen. Die Herren Voigt sen., Krebs, Hildner jun. werden in die Tarifikommission gewählt. Herr Ehrenspeck, der bisherige bewährte Kassierer, sowie die Herren Kollegen Hause (Kassel), Waldschmidt (Treysa), Meyer (Münden), Löser (Eschwege) wurden als Beisitzer in den Gesamtvorstand gewählt. Die Preisprüfungskommission setzt sich aus den Herren Kollegen Hildner sen., Hohagen, Hause und Voigt jun. zusammen. Kollege Kochendörffer empfiehlt, den Bezirkstag für den Unterverband Kassel, der Vereine Gießen und Lahn-Dill Anfang Mai in Treysa abzuhalten. Die Versammlung ist damit einverstanden. Herr Kollege Waldschmidt (Treysa) stellt sich für die Sache zur Verfügung. Nun wird der Reichslohntarif besprochen und den Mitgliedern bekanntgegeben, daß die Kasseler Gehilfen wieder den Tarif gekündigt haben und ab 15. Februar für Klasse A 7,50 Mk., B 9 Mk., C 10,50 Mk. und D 12 Mk. und ab 15. März für Klasse A 7,50 Mk., B 10 Mk., C 12 Mk. und D 14 Mk. verlangen. Durch Abstimmung erfolgt die Annahme des Tarifs. Die hierdurch notwendige Erhöhung der Reparaturpreise veranlaßt eine Debatte. Kollege Voigt jun. ist für 100 %, Kollege Bergwald für Friedenspreise mal der jeweiligen Indexzahl. Der I. Vorsitzende erläutert das vom Zentralverband herausgebrachte Reparaturpreisbuch und empfiehlt dessen Anschaffung mit den jeweiligen Aufschlägen als für unsere Zwecke geeignet. Der Antrag des Kollegen Reich, 75 % Aufschlag auf unsere Dezemberliste, sowie der Vorschlag des I. Vorsitzenden werden angenommen. Die Gläserpreise werden mit sofortiger Wirkung auf 8 Mk. für Flachgläser und 12 Mk. für gewölbte Gläser festgesetzt. Die aufdringliche Reklame eines hier seit 1918 ansässigen nichtdeutschen Goldschmiedes, sowie dessen nicht einwandfreies Geschäftsgebaren ist der Gegenstand eines großen Unwillens der hiesigen und auswärtigen Kollegen. Der Absatz von Trauringen hat in den Kreisen Wolfhagen, Hofgeismar, Ziegenhain, Homberg, Kirchhain, Melsungen, Witzenhausen sowie in Waldeck bedeutend nachgelassen. Die betreffenden Kollegen führen diese Tatsache auf das Treiben des genannten Händlers zurück und ersuchen um geeignetes Vorgehen. Mit lautloser Stille lauschen die Anwesenden nun dem etwa einstündigen sehr interessanten Vortrag des Kollegen Kochendörffer über die augenblickliche wirtschaftliche Lage. Der Vortragende streifte dabei auch die des Auslandes und stellt u. a. fest, daß der heutige Preis eines einfachen Weckers BAS, eines Pikkoloweckers ALS, einer Hausuhr RDSS ist, geht dann auf Steuerfragen über, erläutert verschiedene Fälle, bespricht die Revisionen der Zollbehörden und die Preise im Fenster. Ferner stellt Herr Kollege Kochendörffer zur Aufklärung des Publikums einen Filmvortrag in Aussicht. Wir hörten ferner von dem in Aussicht stehenden Handwerkergesetz. Nach Erörterung verschiedener kleinerer Vorschläge, u. a. Garantie der Warenhäuser, Anwesenheitsgelder, Skontos, Trauringpreise, Revision der Preise für goldene Ringe und nochmals Steuerangelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. — An dieser Stelle möchte ich betonen, daß alle Kollegen, welche die Fachversammlungen nicht besuchen, zu bedauern sind.

A. Messing, II. Vorsitzender.

Neuwied. (Freie Mittelrheinische Uhrmacher- und Goldschmiedevereinigung.) Hauptversammlung am 22. März in Remagen. Kollege Schäffer (Neuwied) eröffnete die Versammlung. Anwesend waren 46 Mitglieder und als Gäste die Herren Obermeister Müller (Koblenz) und Zucker (Düsseldorf). Es hatten sich 7 Kollegen zur Aufnahme gemeldet. Als Dringlichkeitsantrag war vom Vorstand eingebracht worden: Erhöhung der Beiträge und Trennung von der Innung Koblenz. Der Antrag wurde vom Schriftführer begründet. In der letzten Sitzung faßte man den Beschluß, mit der Trennung zu warten, bis das Handwerkergesetz heraus sei. Um aber unseren Vertretern auf der Reichstagung eine fest umrissene Stellung zu geben, empfiehlt der Vorstand schon jetzt die Trennung. Wir sind zur Zeit nur durch die Zwangsinnung Koblenz Mitglied des Zentralverbandes, haben also selbst kein Stimmrecht. Der Antrag wurde nach Aussprache wie folgt angenommen: „Die Hauptversammlung stimmt der Erhöhung der Beiträge auf 100 Mk. pro Jahr zu, unter der Voraussetzung, daß bis zum 1. Juli d. J. die Trennung von der Innung Koblenz erreicht ist. Letztere ist sofort zu beantragen.“ Der Trennungsantrag wurde von allen Kollegen unterschrieben; die Annahme der Anträge erfolgte ohne Widerspruch. — Den Kassenbericht erstattete Kollege Gerlach. Unsere Kasse schließt mit einem Bestand von 1284,50 Mk. ab. Zu Kassenprüfern wurden die Herren Giebel und Schraudebach (Neuwied) gewählt. Über Diäten wurde beschlossen, daß bei Vorstandssitzungen den Mitgliedern das Fahrgehalt dritter Klasse erstattet wird. Ferner wurde beschlossen: „Jede Kreishauptversammlung ist dem Vorstand rechtzeitig mitzuteilen, und entsendet derselbe ein Mitglied zu derselben.“ — Den Jahresbericht erstattete der I. Schriftführer Kerckhoff (Neuwied). Er gab in kurzen Umrissen ein Bild von der Tätigkeit des Vereins und hob als größten Erfolg unserer Gesamtorganisation hervor die Anerkennung der Forderung, bei der Kalkulation die Marktpreise zugrunde legen zu dürfen. Unser Einfluß auf die Preisbildung ist infolge der traurigen Geldverhältnisse und dem Rückhalt, den die Fabrikanten am Ausland haben, gleich Null; es wird diktiert. — Es ist nur die Frage, wie lange das noch so weitergehen wird. Wenn die Weltmarktpreise